



Unterfrankens Wälder in der Klimakrise – eine Jahrhunderttherausforderung

15. Wasserform Unterfranken am 10.05.2021

Oliver Kröner

**Behördenleiter und Bereichsleiter Forsten am Amt für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt a. d. Saale**

Agenda

- Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Wald
- Anpassung der Wälder an die Klimaveränderung
- Wassermanagement im Wald

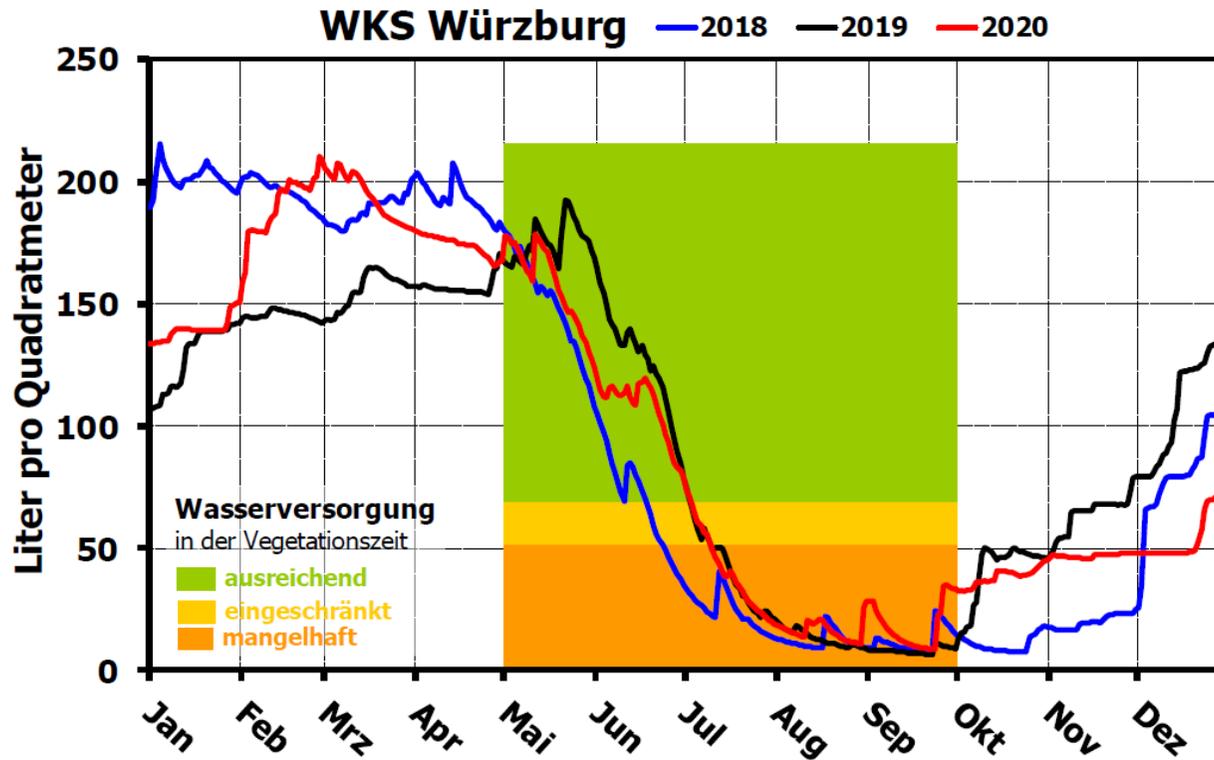


Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Wald

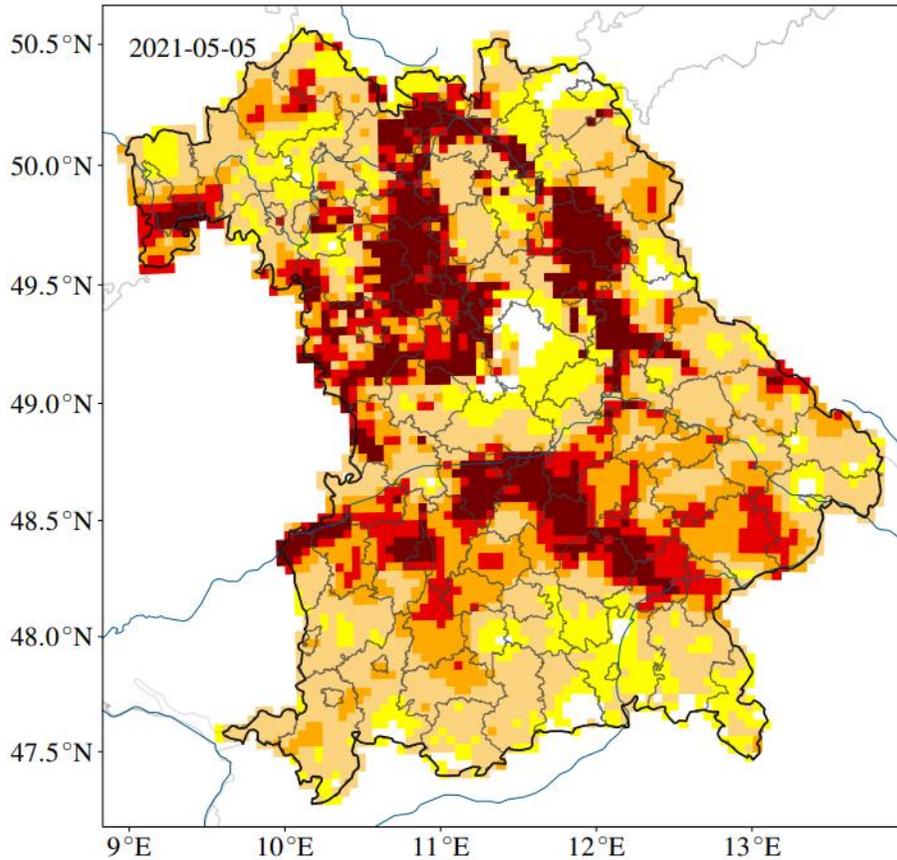


Auswirkungen auf den Wasservorrat im Boden

verfügbarer Wasservorrat im Boden



Auswirkungen auf den Wasservorrat im Boden

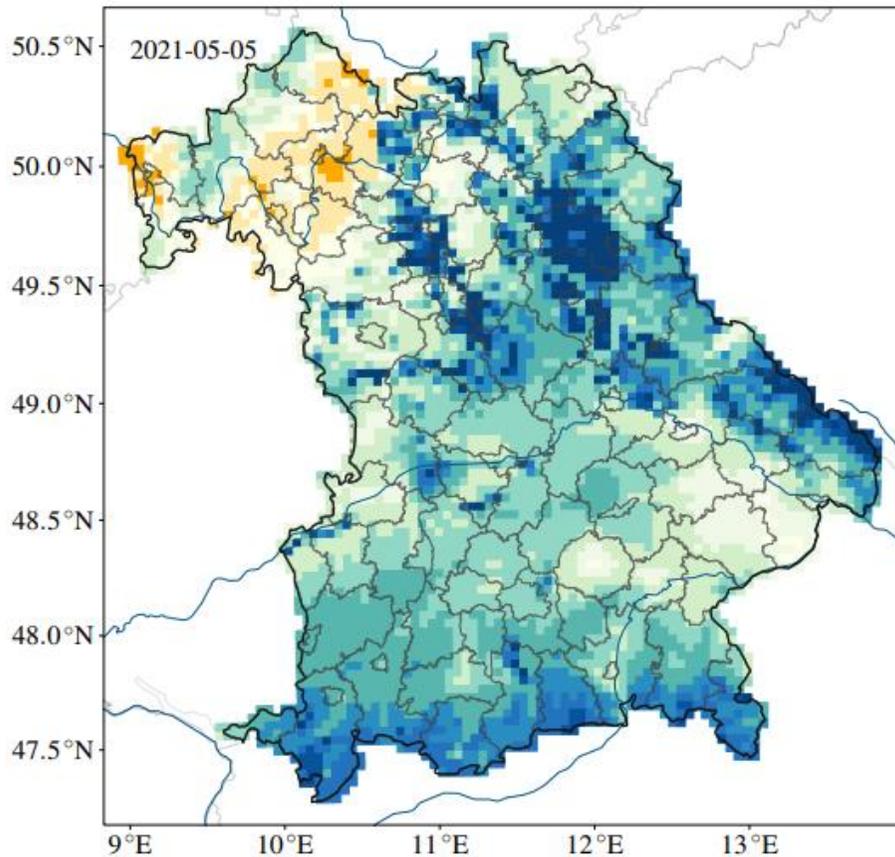


Quelle: UFZ-Dürremonitor/ Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Dürremonitor – Gesamtboden Stand: 05.05.2021

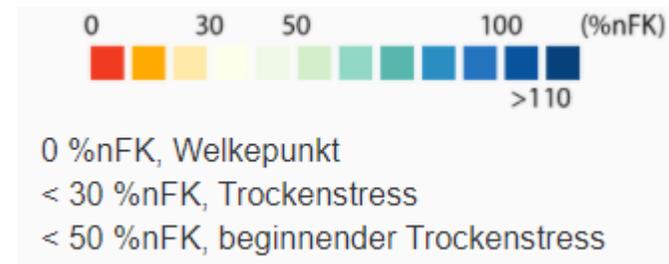
- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

Auswirkungen auf den Wasservorrat im Boden

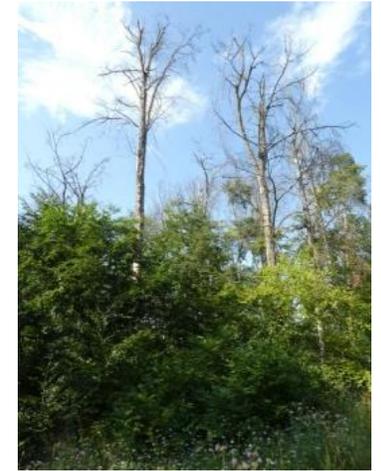


Quelle: UFZ-Dürremonitor/ Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

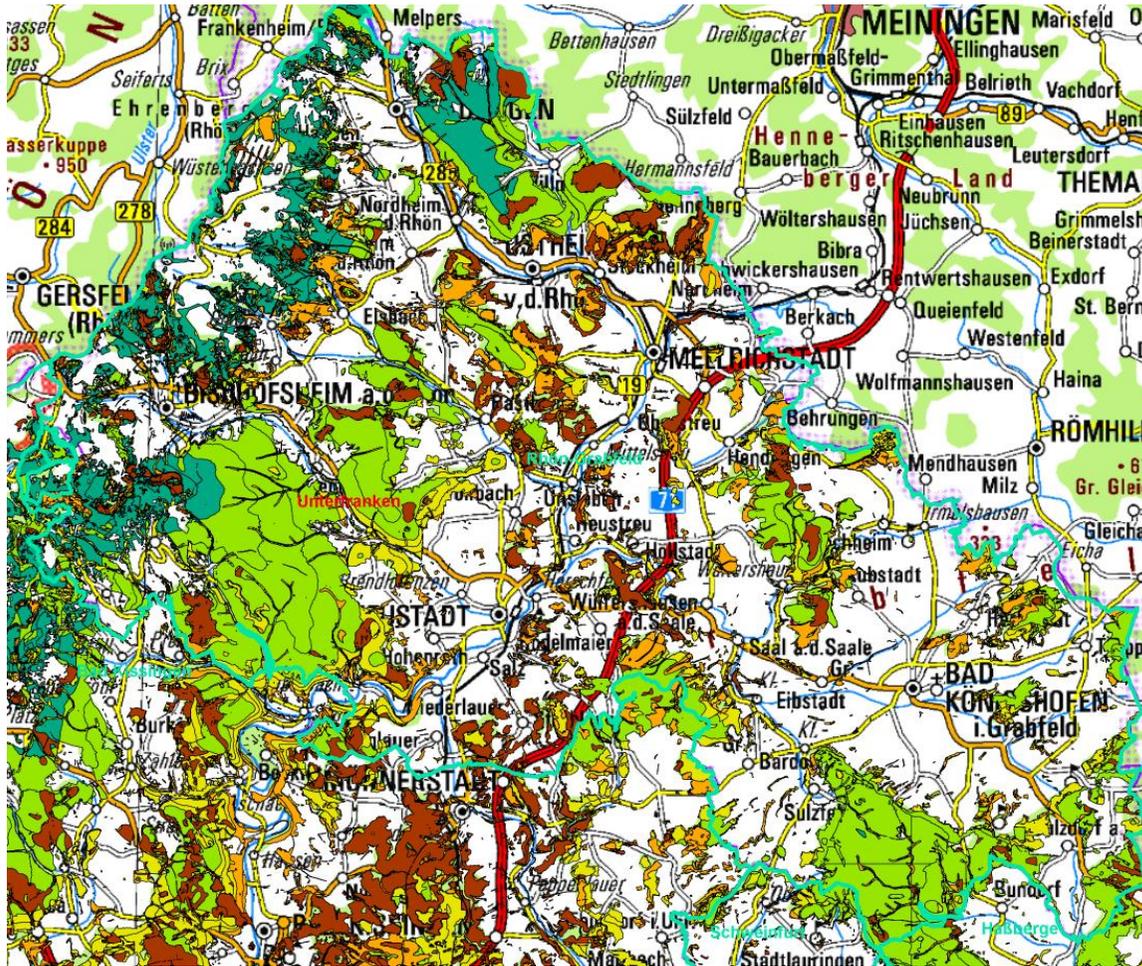
Dürremonitor – pflanzenverfügbares Wasser Stand: 03.05.2021



Auswirkungen auf die Vitalität der Wälder



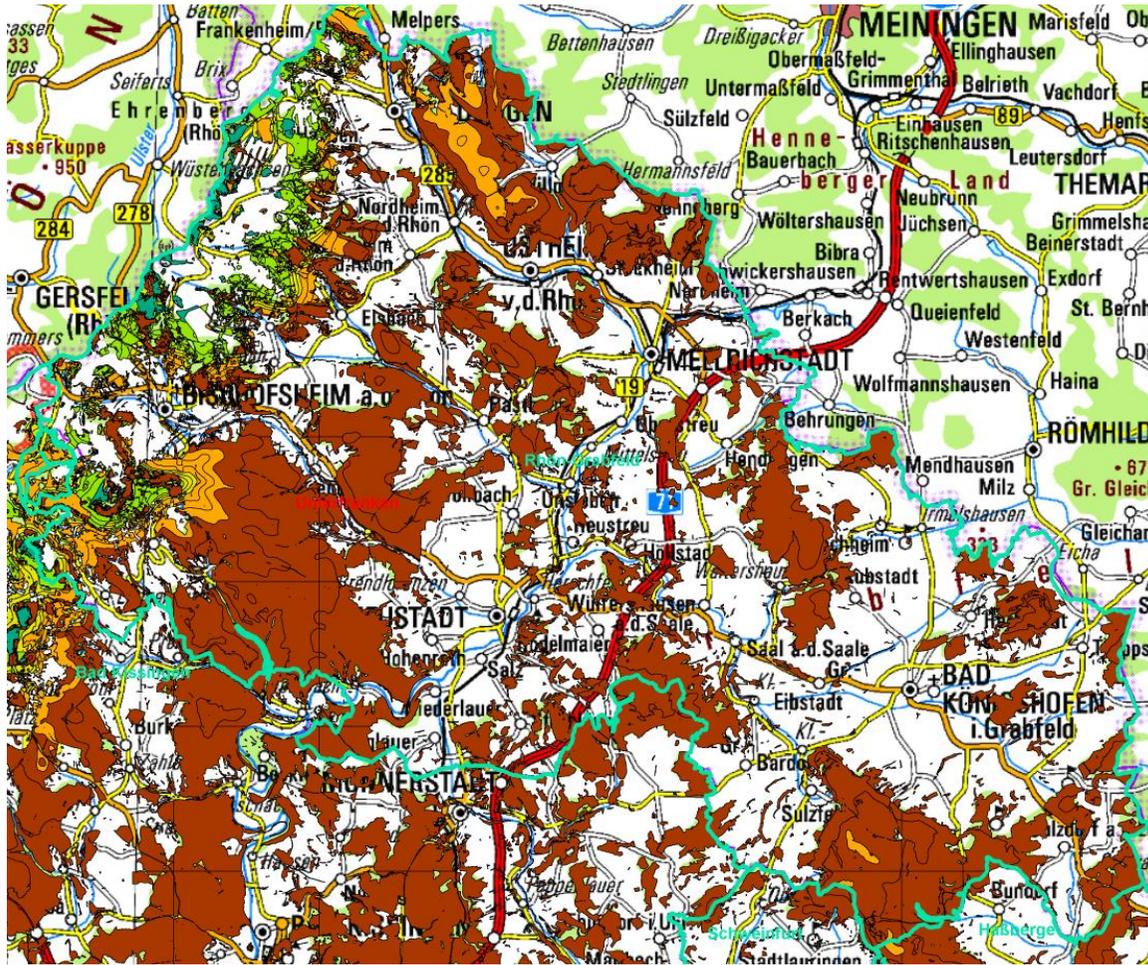
Anbaurisiko Fichte - 2000



Fichte 2000

- sehr geringes Risiko, als führende Baumart möglich
- geringes Risiko, als führende Baumart mit hohen Mischbaumanteilen möglich
- erhöhtes Risiko, als Mischbaumart in mäßigen Anteilen möglich
- hohes Risiko, als Mischbaumart in geringen Anteilen möglich
- sehr hohes Risiko, als Mischbaumart in sehr geringen Anteilen möglich

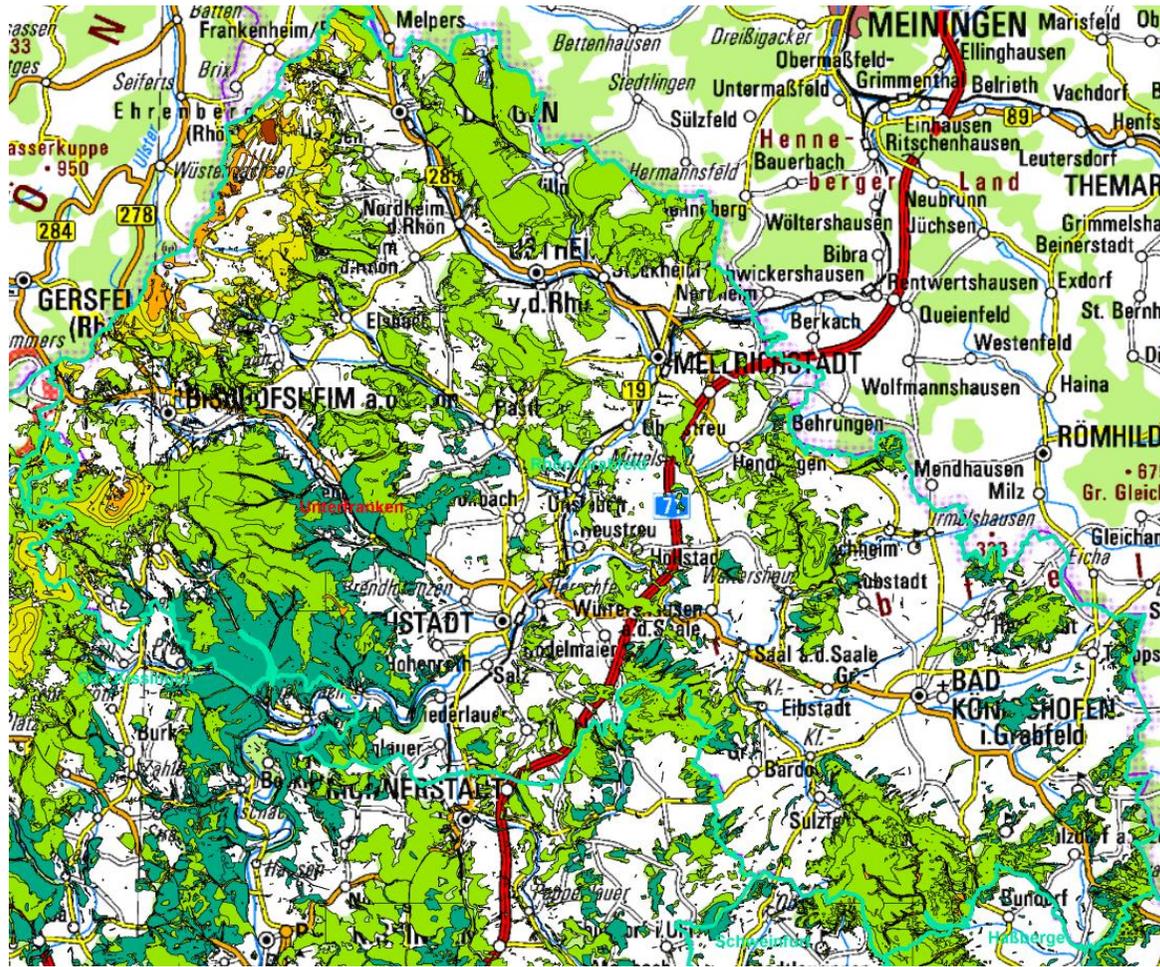
Anbaurisiko Fichte - 2100



Fichte 2100

- sehr geringes Risiko, als führende Baumart möglich
- geringes Risiko, als führende Baumart mit hohen Mischbaumanteilen möglich
- erhöhtes Risiko, als Mischbaumart in mäßigen Anteilen möglich
- hohes Risiko, als Mischbaumart in geringen Anteilen möglich
- sehr hohes Risiko, als Mischbaumart in sehr geringen Anteilen möglich

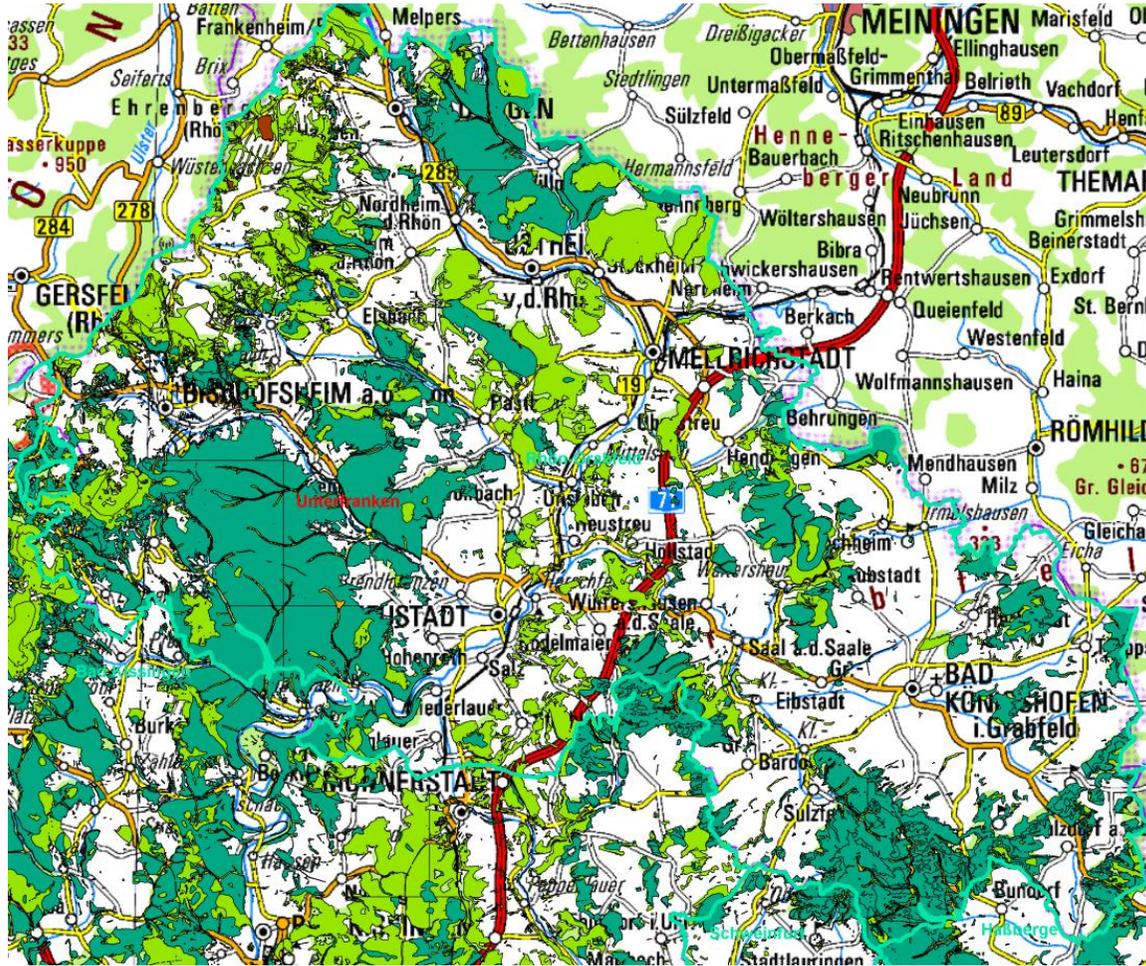
Anbaurisiko Traubeneiche - 2000



Traubeneiche 2000

-  sehr geringes Risiko, als führende Baumart möglich
-  geringes Risiko, als führende Baumart mit hohen Mischbaumanteilen möglich
-  erhöhtes Risiko, als Mischbaumart in mäßigen Anteilen möglich
-  hohes Risiko, als Mischbaumart in geringen Anteilen möglich
-  sehr hohes Risiko, als Mischbaumart in sehr geringen Anteilen möglich

Anbaurisiko Traubeneiche - 2100



Traubeneiche 2100

- sehr geringes Risiko, als führende Baumart möglich
- geringes Risiko, als führende Baumart mit hohen Mischbaumanteilen möglich
- erhöhtes Risiko, als Mischbaumart in mäßigen Anteilen möglich
- hohes Risiko, als Mischbaumart in geringen Anteilen möglich
- sehr hohes Risiko, als Mischbaumart in sehr geringen Anteilen möglich

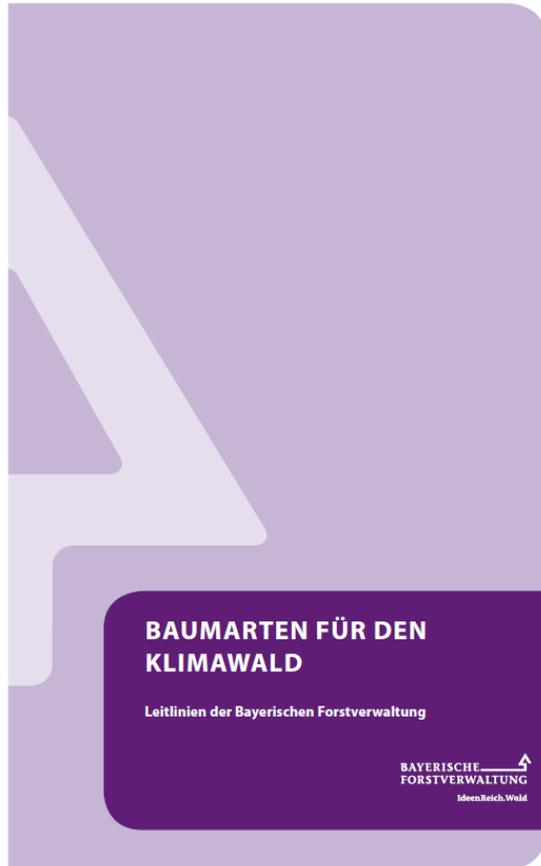


Anpassung der Wälder an die Klimaveränderung



Leitlinien „Baumarten für den Klimawald“

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



www.waldbesitzer-portal.bayern.de



Anpassung der Baumartenzusammensetzung

1. Verschiebung des Vorkommens heimischer Baumarten innerhalb Bayerns („Assistet Population Migration“)
2. Stärkung seltener heimischer Baumarten, z. B.



Elsbeere



Speierling



Wildbirne



Edelkastanie



Flatterulme

Anpassung der Baumartenzusammensetzung

3. Alternative Herkünfte heimischer Baumarten aus anderen Regionen Europas



Verbreitungsgebiet der Weißtanne

4. Alternative Baumarten = eingeführte Baumarten

Alternative Baumarten

Kategorie 1: **allgemeine** Anbauempfehlung;
zum forstlichen Anbau geeignet, z. B.



Douglasie



Robinie



Roteiche

Alternative Baumarten

Kategorie 2: eingeschränkte Anbauempfehlung;
zum forstlichen Anbau geeignet, z. B.



Atlaszeder



Libanonzeder



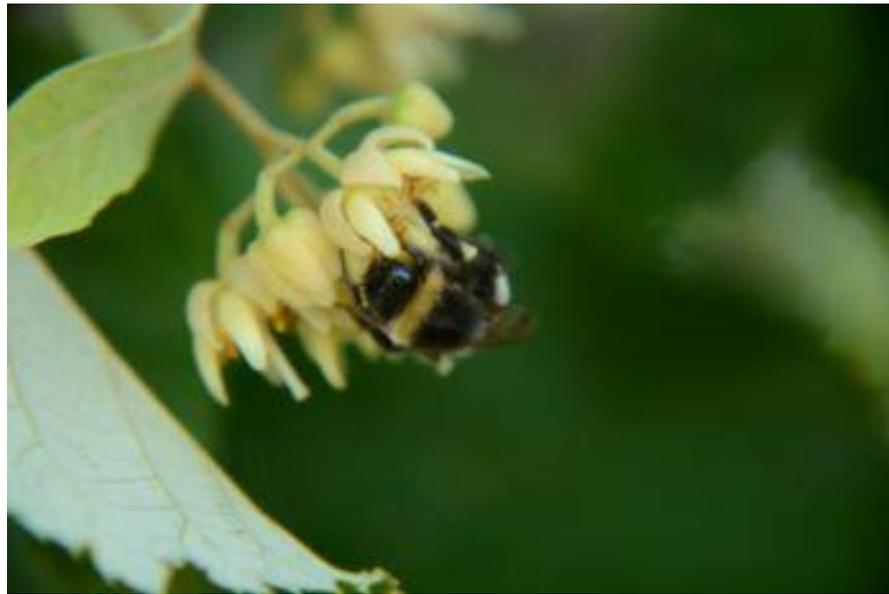
Baumhasel

Alternative Baumarten

Kategorie 3: bedingte Anbauempfehlung;
nur unter wissenschaftlicher Begleitung, z. B.



Riesenmammutbaum



Silberlinde



Tulpenbaum

Alternative Baumarten

Kategorie 4: keine Anbauempfehlung;
für den forstlichen Anbau ungeeignet, z. B.



Kanadische Hemlocktanne



Blauglockenbaum

Wassermanagement im Wald

Jeder



zählt!!!



Wassermanagement im Wald



ungestörte Waldböden für maximale Infiltration

Wassermanagement im Wald



Bodenverdichtung durch Befahrung vermeiden

Wassermanagement im Wald



systematische, permanente Feinerschließung
(Rückegassen) im Abstand von mind. 30 Metern

Wassermanagement im Wald



breitflächige Versickerung der Forststraßenentwässerung

Wassermanagement im Wald



Wasserrückhalt durch künstliche Kleingewässer

Wassermanagement im Wald



Foto :Norbert Wimmer



Totholz ist Leben...und...Wasserspeicher

Wassermanagement im Wald



geringere Interzeptionsverluste in Laubholzbeständen

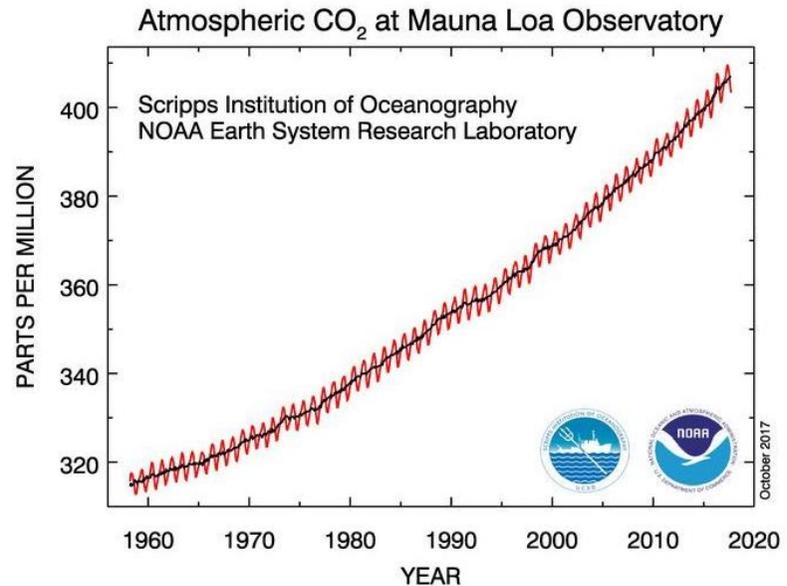
Ohne Klimaschutz ist alles nichts!

Klima

CO₂-Konzentration steigt so schnell wie nie

Die Treibhausgas-Menge in der Luft hat 2016 so stark zugenommen wie nie zuvor seit Beginn der Messungen - Forscher warnen vor einem beschleunigten Klimawandel.

30.10.2017, 11:16 Uhr



**So lasst uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen und
auf einen „Grünen Zweig“ kommen!**

